

Hier eine interessante Notiz eines NachDenkSeiten-Lesers: „Ich habe ausführlich die Rede unseres Bundes- (Arbeitgeber-) Präsidenten Horst Köhler vernommen. Ich habe mit viel Unsinn gerechnet, aber nicht annähernd einen so extremen Unsinn erwartet. Ich habe mir umgehend die Mühe gemacht, seine Rede mit den 40 Denkfehlern, Mythen und Legenden von Albrecht Müllers „Die Reformlüge“ zu vergleichen. Ich komme auf sage und schreibe 20 in einer einzigen Rede:“

1. Wir brauchen eine permanente Reform
2. Die Zeiten, in denen man aus dem Vollen schöpfen konnte, sind vorbei
3. Wir leben über unsere Verhältnisse
4. Wir sind nicht mehr wettbewerbsfähig
5. Wir sind national nicht mehr handlungsfähig
6. Arbeit muss billiger werden
7. Die Lohnnebenkosten sind zu hoch
8. Der Arbeitsmarkt ist zu unflexibel
9. Wir sind ein Gewerkschaftsstaat
10. Wir brauchen mehr Selbstständige
11. Wir brauchen wieder eine Elite
12. Wir sind überschuldet
13. Mehr Eigenverantwortung, weniger Sozialstaat
14. Sozial ist, was Arbeit schafft
15. Leistung muss sich wieder lohnen
16. Steuersenkungen schaffen Investitionen und Arbeitsplätze
17. Der Staat ist zu fett geworden
18. Subventionen sind unsozial
19. Wir setzen auf die Zivilgesellschaft
20. Die Kosten der Einheit ausgeblendet

Das Schlimmste für mich ganz persönlich aber ist seine Behauptung, die Tarifverträge sind zu Lasten von Arbeitslosen und Steuerzahlern abgeschlossen worden“